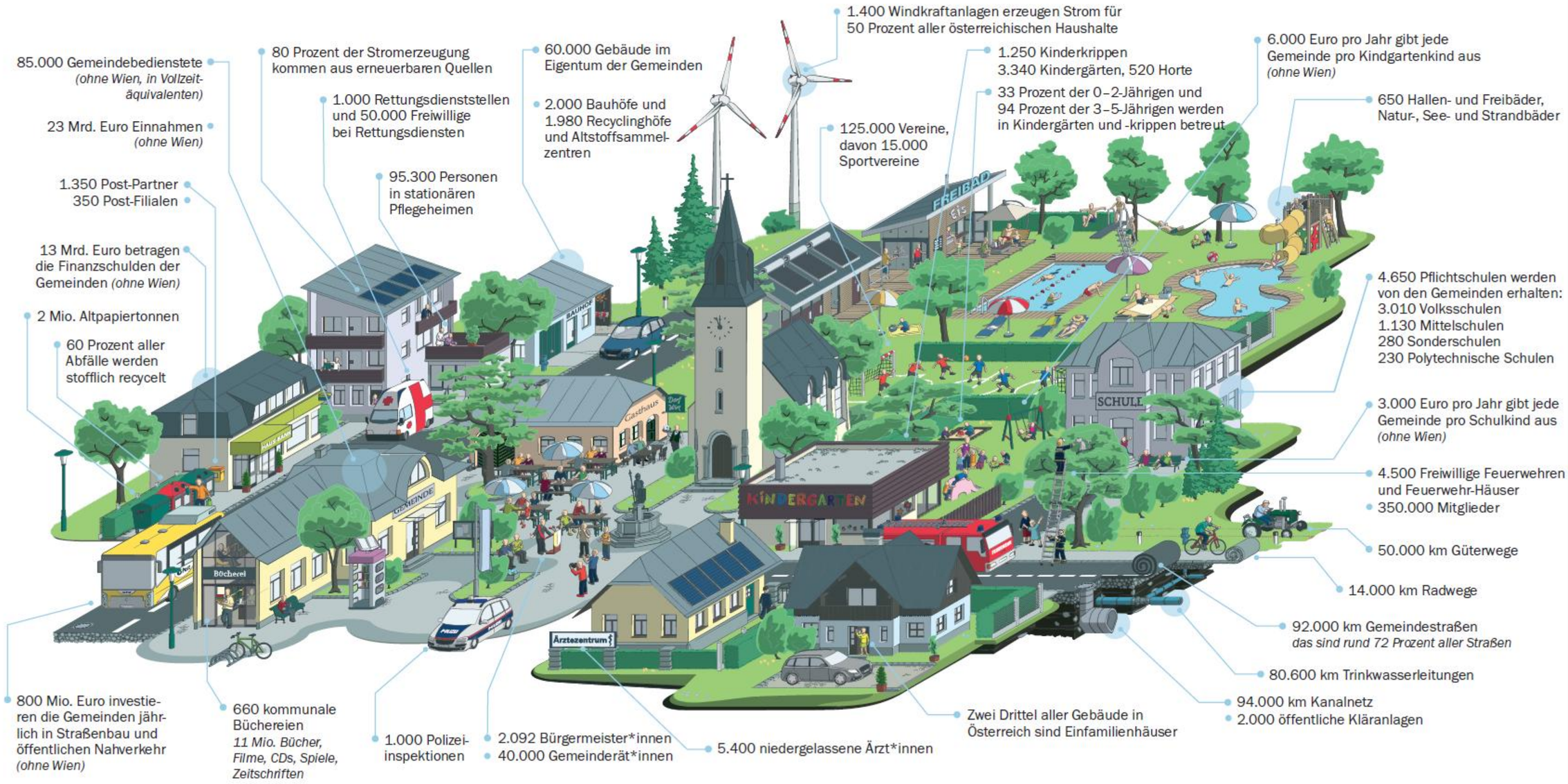
Österreichischer Gemeindebund

Souveränität macht den Unterschied.

Johannes Pressl - Präsident des Österreichischen Gemeindebundes

Was unsere Gemeinden leisten ...

Österreichischer Gemeindebund



Warum digitale Souveränität in den Gemeinden wichtig ist

Österreichischer Gemeindebund

Daseinsvorsorge

Verwaltung, Infrastruktur und Bürgerservice hängen zunehmend von digitalen Systemen ab.

Handlungsfähigkeit

Eine Gemeinde muss auch bei Ausfällen, Anbieterwechseln oder neuen Technologien entscheidungsfähig bleiben.

Vertrauen

Bürger:innen müssen darauf vertrauen können, dass ihre Daten sicher und nachvollziehbar verarbeitet werden.

Digitale Souveränität = selbst entscheiden können, obwohl man nicht alles selbst betreibt.

Digitale Souveränität beginnt bei der Infrastruktur

Österreichischer Gemeindebund

Eine Gemeinde muss nicht ihr eigenes Rechenzentrum bauen, aber sie muss ihre kritische Infrastruktur beherrschen können.

Sichere Rechenzentren

Kritische kommunale Systeme in einer vertrauenswürdigen Umgebung.

Daten & Backups

Wiederherstellung und klare Regeln für Zugriff & Aufbewahrung.

Wechselbarkeit

Offene Schnittstellen und keine Abhängigkeit von einzelnen Anbietern.

Gemeinden sind nicht nur Nutzer – sie sind Datenproduzenten

Daten erfassen: Gemeinden erfassen und pflegen täglich Daten, die für Verwaltung und Daseinsvorsorge unverzichtbar sind.

Daten nutzen: Diese Daten entstehen vor Ort und müssen aktuell, verfügbar und wiederverwendbar bleiben.

Beispiele: Geodaten, Straßen und Wege, Gebäude, Leitungen, Beleuchtung, Flächenwidmung, Bauverfahren und Infrastruktur.

Die Daten fallen vor Ort an, aber die technische Abhängigkeit liegt oft außerhalb der Gemeinde.
Die zentrale Frage lautet: Haben wir unsere Daten noch unter Kontrolle?

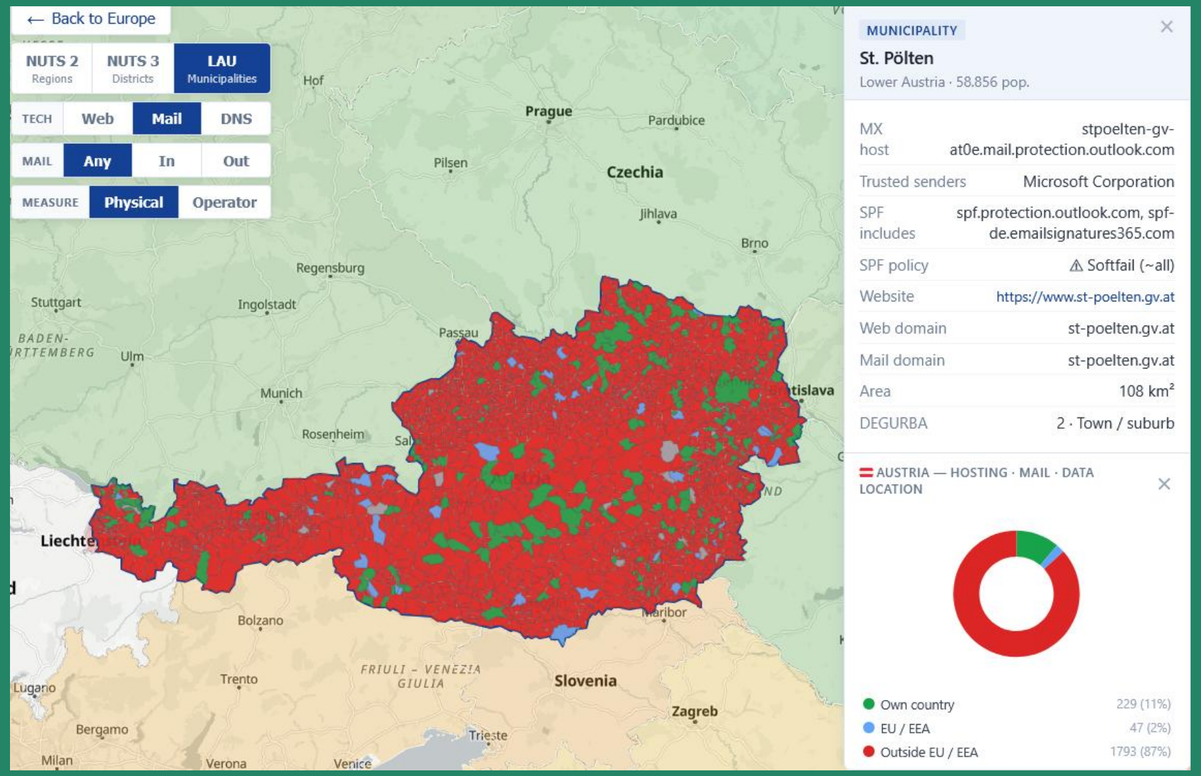
Mit wem Digitalisieren Gemeinden derzeit?

1. **Mit internationalen Unternehmen**
   Beispiel: E-Mail-Dienste
2. **Mit kommunalen IT-Dienstleister**
   Beispiel: Buchhaltung
3. **Mit dem Bund**
   Beispiel: Register
4. **Mit IT-Experten für „Eigenentwicklungen“**
   Beispiel: Kirtagsorganisation

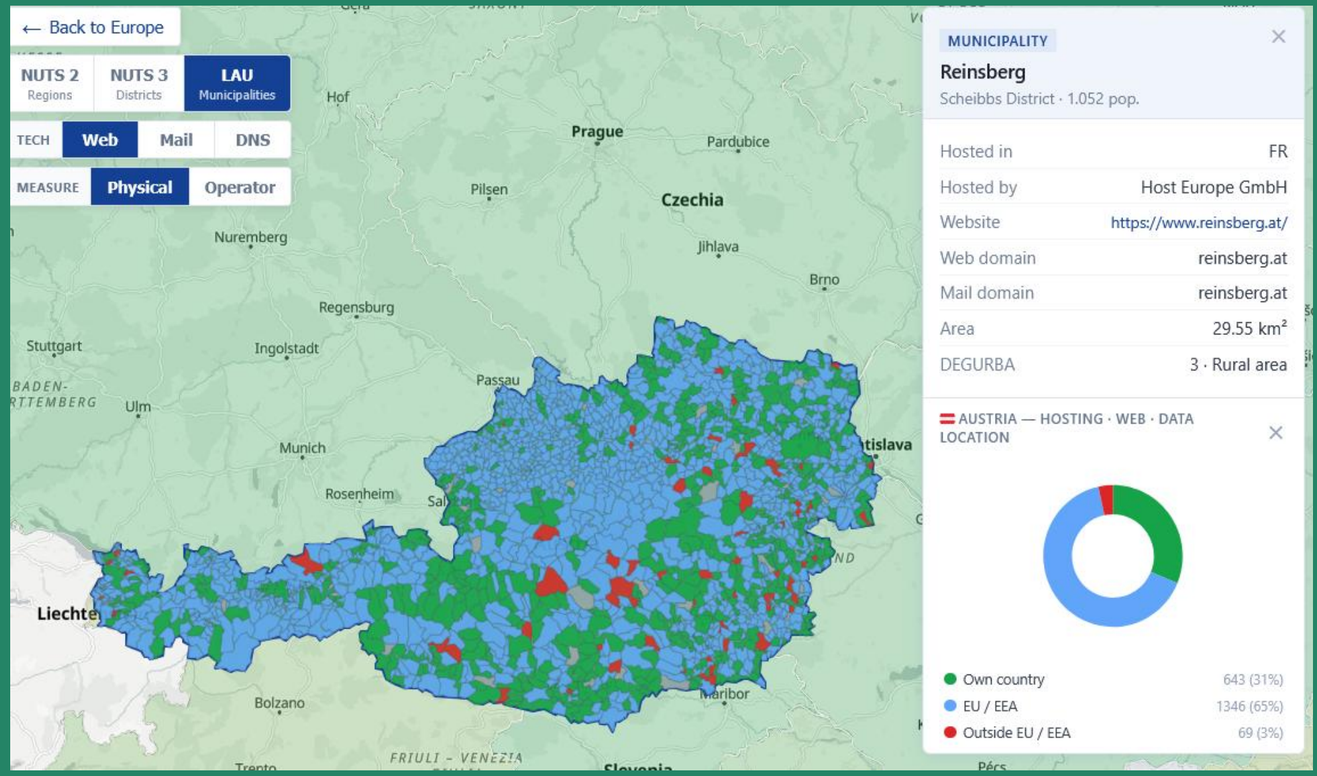
Wie stellen wir sicher, dass die Gemeinde trotz externer Dienstleister ihre Datenhoheit und Handlungsfähigkeit behält?

Beispiele

E-Mail Dienste von außer-europäischen Dienstleistern



Gemeinde Website wird oft lokal betrieben



Quelle: https://municipalytics.internetwarte.eu/

Was müssen wir tun, um unabhängig zu werden?

Österreichischer Gemeindebund

1. **Datenhoheit sichern**

   Die Gemeinde muss wissen, welche Daten vorhanden sind und wer darüber entscheiden darf.

2. **Offene Standards**

   Schnittstellen und Formate müssen Wechsel und Zusammenarbeit ermöglichen.

3. **Gemeinsam Infrastruktur schaffen**

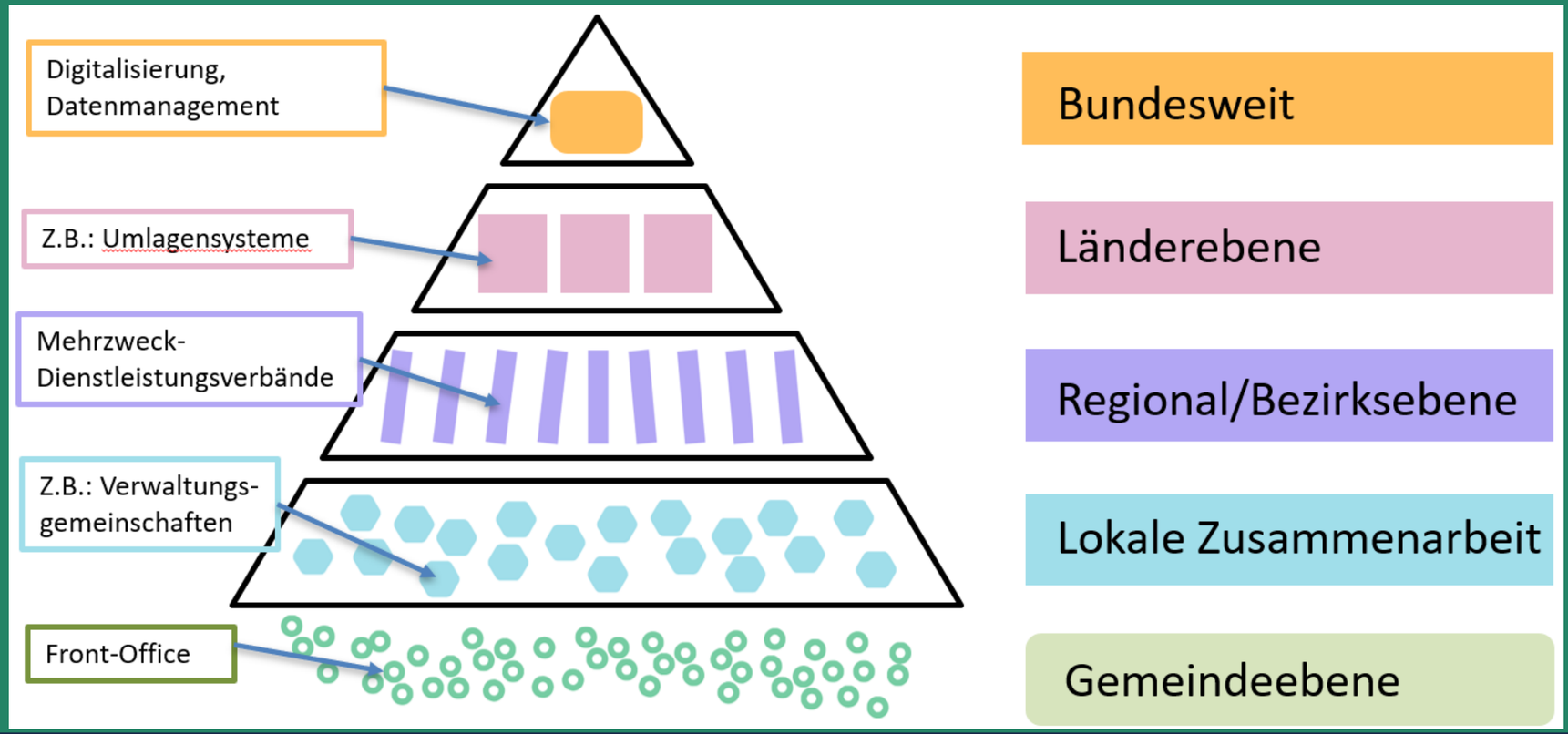
   Nicht 2.000 Einzellösungen: gemeinsame sichere Infrastruktur und Services nutzen.

4. **Daten mehrfach nutzbar machen**

   Einmal erfassen – sicher weiterverwenden. Keine Mehrfacheingaben in verschiedenen Systemen.

Souveränität heißt nicht: alles selbst machen. Souveränität heißt: selbst entscheiden können.

Kooperation als Teil der Lösung



Digitale Souveränität entsteht durch intensive Zusammenarbeit und Kooperation. Resilienz entsteht durch Austausch und die Fähigkeit, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Die Gemeinde-Datenplattform als Teil der Lösung

Österreichischer Gemeindebund

Datenhoheit

Gemeinden behalten bzw. gewinnen die Hoheit über ihre Daten.

Einheitliche Schnittstellen

Daten können zwischen kommunalen und staatlichen Systemen sicher ausgetauscht werden.

Once Only

Daten, die bereits vorhanden sind, müssen nicht immer wieder neu erhoben werden. Bestehende Angebote des Bundes werden genutzt und erweitert.

Durch einheitliche Schnittstellen können neue Anbieter den bestehenden Markt ergänzen. Aus der Datenplattform soll sich ein Marktplatz entwickeln. → Keine Abhängigkeit von einzelnen Anbietern

Was braucht es dafür auf politischer Ebene?

- **Gemeinsame Standards** und Schnittstellen statt neuer Insellösungen.
- **Finanzierung** nicht nur für die Anschaffung, sondern für Betrieb und Weiterentwicklung.
- Kommunale **Datenhoheit als Grundsatz** – auch bei zentralen oder ausgelagerten digitalen Diensten.
- **Mehr Unterstützung** bei Cybersecurity, Beschaffung und digitalen Kompetenzen.
- Bund, Länder und Gemeinden müssen **digitale Infrastruktur gemeinsam denken.** Rechenzentren müssen bundesweit verfügbar sein. Kooperationen müssen rechtlich verankert werden.
- **Weiterentwicklung von Registern**, um unsere Daten besser als private Unternehmen zu kennen.

Nicht jede Gemeinde muss alles selbst entwickeln. Aber jede Gemeinde muss digital handlungsfähig bleiben.

Digitale Souveränität ist eine Frage der Selbstbestimmung.

1. Wer kontrolliert unsere Daten?
2. Wie abhängig sind wir von einzelnen Technologien?
3. Können wir auch morgen noch selbst entscheiden?

Unser Ziel: digitale Lösungen, die die Handlungsfähigkeit der Gemeinden stärken – und nicht ersetzen.

Zukunft, die vor Ort beginnt

Wir zeigen, was geht.

Österreichischer Gemeindebund